Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **21 (1929)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In einlässlicher Weise beschäftigte sich die Ausschusssitzung auch mit der Frage des Fascismus und stimmte einstimmig einer Resolution zu, in der gegen das fascistische Treiben in einzelnen Ländern Protest erhoben wird.

Der nächste Kongress des I. G. B. wird einstimmig auf den 1. bis 7. Juli 1930 nach Stockholm festgelegt.

Buchbesprechungen.

Wirtschaftsfragen industrieller Unternehmungen. 5 Vorträge von J. Bally, Prof. Böhler, Prof. Saitzew, Dr. Weidmann. Schweizerschriften für rationelles Wirtschaften. Verlag Hofer & Co., Zürich. 1928. Fr. 6.—.

Die Vorträge, die in einem betriebswirtschaftlichen Kurs des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins gehalten wurden, sind mit der Drucklegung einem weiteren Kreis zugängig gemacht worden. Bally behandelt ganz kurz die Grundzüge der Rationalisierung. Hoffentlich werden seine Bemerkungen über den Menschen, der keine Maschine sei und dessen Arbeitskraft daher nicht frühzeitig verbraucht werden dürfe, von den schweizerischen Unternehmern beherzigt.

Weidmann untersucht die verschiedenen Unternehmungsformen (einfache Gesellschaft, Kommandit-, Aktiengesellschaft, Genossenschaft, G. m. b. H.) nach ihrer rechtlichen Tragweite.

Böhler bespricht eingehend die Finanzierungsmethoden bei industriellen Unternehmungen. Er betont, dass in der Schweiz die Unterstützung durch eine Bank nötig ist, und zwar stehen naturgemäss die Grossbanken in vorderster Linie. Vielfach werden von den Banken selbst besondere Finanzierungs- und Trustgesellschaften gegründet, welche ihnen die Finanzierung abnehmen und dabei trotzdem unter ihrem Einfluss stehen. Diese Tatsache gewährt den schweizerischen Grossbanken einen ausserordentlich grossen Einfluss auf das gesamte Wirtschaftsleben. Ein weiterer Aufsatz Prof. Böhlers betrifft den Zusammenhang zwischen Konjunktur und Unternehmung. Er schildert die Bedeutung, vor allem auch die Gefahren der Konjunkturschwankungen für den Unternehmer und zeigt Wege, um diesen Gefahren zu entgehen. Viel zu kurz kommt freilich die Charakterisierung der kapitalistischen Wirtschaft, in der ja die Konjunkturschwankungen begründet sind.

Am interessantesten sind die Ausführungen von Prof. Saitzew über aktuelle Organisationsprobleme der Industrie. Er gibt sehr klare Definitionen der Begriffe Kartell, Konzern, Trust und bespricht die mancherlei Arten, die entstehen können. Merkwürdigerweise wird bei Angabe der Gründe, die zur Entstehung der Holdinggesellschaften führen, die Steuerflucht nicht besonders berührt, obwohl sie gerade in unserem Lande die Hauptrolle spielt. In seiner Darstellung der Kartellpreispolitik scheint er uns die Gefahren der Kartellbildung etwas zu unterschätzen. *W.*

Leo Trotzki. Die internationale Revolution und die kommunistische Internationale. E. Laubsche Verlagsbuchhandlung.

Trotzki setzt sich auseinander mit dem Kurs der russischen Regierungspolitik unter Stalin. Er hält immer noch verzweifelt fest an dem Glauben, dass die Weltrevolution Sovietrussland retten müsse. Mit zwei Hebeln will er den sozialistischen Aufbau verwirklichen, mit dem kurzen Hebel der inneren wirtschaftlichen Anstrengungen und mit dem langen Hebel des internationalen proletarischen Kampfes. Wenn er nach allen bisherigen Erfahrungen noch nicht zur Ueberzeugung gelangt ist, dass der lange Hebel versagt hat und auch in Zukunft versagen wird, dann ist ihm nicht zu helfen. In Wirklichkeit ist eben die wirtschaftliche Aufbautätigkeit der lange Hebel, mit dem gearbeitet werden muss, denn an der wirtschaftlichen Macht des Kapitalismus müssen selbst die grössten rein politisch-revolutionären Anstrengungen der Arbeiterschaft zerschellen.

Das Buch ist interessant als Zeugnis dafür, wie unfruchtbar die kommunistische Ideologie selbst auf einen so gescheiten Kopf wie Trotzki einwirkt

W.